

## Werk

**Titel:** Die Begründung einer Landeskundlichen Kommission beim Generalgouvernement in Wars...

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1915

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657\\_1915|LOG\\_0254](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1915|LOG_0254)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

Weise hervorgehoben worden ist, geht zur Genüge aus einem Briefe hervor, den er am 12. November 1911 an mich richtete, und in dem es heißt:

„Für Ihre liebenswürdigen Zeilen vom 8. spreche ich Ihnen meinen besten Dank aus, besonders aber für Ihr Bemühen, meinen Namen auf den Chinablättern festzuhalten, trotzdem er kaum noch dahin gehört.“

Wilmersdorf, den 29. November 1915.

M. Groll.

Diese Mitteilungen des Herrn Dr. Groll stellen den von mir berichteten Tatbestand in ein andres Licht. Ich werde sie dem Sonderabdruck meines Aufsatzes beifügen.

J. Partsch.

---

## KLEINE MITTEILUNGEN.

---

### Europa.

**Die Begründung einer Landeskundlichen Kommission beim Generalgouvernement in Warschau** ist auf Veranlassung Seiner Exzellenz des Generals der Infanterie von Beseler erfolgt; ihr Arbeitsgebiet wird im wesentlichen das ehemalige „Kongreß-Polen“ sein.

Die äußeren Geschäfte der Kommission werden geleitet von dem Oberquartiermeister, Major im Generalstab Helfritz, die wissenschaftlichen Arbeiten von dem Professor der Geographie an der Universität Greifswald, Dr. M. Friederichsen. Ihm fällt die Sammlung und Redaktion der in Aussicht genommenen Arbeiten zu. Als weitere wissenschaftliche Mitarbeiter gehören der Kommission die folgenden Herren an: Professor Dr. Michael, Landesgeologe an der Preußischen Geologischen Landesanstalt und Dozent an der Bergakademie in Berlin, zur Zeit Dezernent des Verwaltungschefs beim Generalgouvernement Warschau, Dr. Wunderlich, Assistent am geographischen Institut der Universität Berlin, als Quartärgeologe und Morphologe zur Untersuchung der Eiszeitablagerungen, Dr. Jentzsch, Privatdozent der Physik an der Universität Gießen, als Geophysiker und Meteorologe. Dr. Schultz, Assistent am geographischen Seminar des Kolonialinstitutes in Hamburg, als Völkerkundler, Frau Dr. Schultz, als wissenschaftliche Hilfsarbeiterin bei den volkskundlichen Untersuchungen des Vorgenannten. Außerdem sollen noch eine Anzahl weiterer Herren aus der Zivilverwaltung für Spezialfragen der Wirtschafts- und Verkehrsgeographie zu zeitweiliger Mitarbeit herangezogen werden. Auch hat der Leiter der Feldwetterzentrale Ost in Warschau die Mitarbeit ihm untergestellter Kräfte auf klimatologischem Gebiet zugesagt.

Die Aufgabe der Kommission wird eine doppelte sein: Es soll ein „Geographisches Handbuch von Polen“ auf Grund der bisherigen Literatur und unter Verwendung eigener Studierergebnisse der Kommissionsmitglieder verfaßt werden.